

# Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danziger Pfennig

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 0,50 Gulden. In Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden. Anzeigen: die 4. Seite, Zelle 0,80 Gulden, Restmonatlich 1,00 Gulden, in Deutschland 0,80 und 1,50 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tagesskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6. Postfachkonto: Danzig 2945. Fernsprecher: Für Schriftleitung 720, für Anzeigen, Annahme, Zeitungsbestellung und Drucksachen 290.

Nr. 24 Dienstag, den 29. Januar 1924 15. Jahrg.

## Das Beispiel Henry Fords.

### Eine Mahnung an die Danziger Unternehmer.

Es war kein bloßer Zufall, daß just zu derselben Zeit, als in Deutschland der Reichsfinanzminister Dr. Luther das Reichsarbeitsministerium ersuchte, durch Einwirkung auf die Schlichtungsausschüsse für eine systematische Niederhaltung der Löhne in der Privatindustrie zu sorgen, in Danzig der Präsident der Handelskammer die Parole ausgab: Mehr Arbeit und weniger Verdienst! Der jetzige Reichsfinanzminister Dr. Luther ist bekanntlich als Mitglied der Deutschen Volkspartei einer der Vertreter der deutschen Großindustrie in der Reichsregierung. Die deutsche Großindustrie und mit ihr auch das Danziger Unternehmertum hat jahrelang von der Inflation der deutschen Mark gelebt. Es war ja ein Leichtes, bei der andauernden Entwertung der deutschen Mark, die eine immer schlechtere Bezahlung der deutschen Arbeitnehmer zur Folge hatte, die Konkurrenz aus den hochinflationären Ländern zu schlagen. Unsere Unternehmer waren in der Lage, bei den niedrigen Löhnen, die sie zahlten, jede ausländische Konkurrenz zu unterbieten und dadurch selbst in den ehemaligen feindlichen Ländern einen großen Absatzmarkt für ihre Produkte zu finden. Auch der Danziger Industrie war solch eine Eröberung des polnischen Marktes und anderer Wirtschaftsbereiche im Osten möglich, da die deutsche Mark im vergangenen Jahre selbst unter die polnische Mark herabgesunken war.

Diese Inflationkonjunktur hat sowohl in Deutschland als auch in Danzig aufgehört. Unser Unternehmertum hatte sich so sehr an die riesenhaften Inflationsergebnisse gewöhnt, daß es schließlich jede gesunde Kalkulation verlor und daß dadurch selbst vor Einführung der neuen wertbeständigen Währung in Deutschland und auch in Danzig die einheimischen Produkte sich bedeutend teurer stellten als euallische oder amerikanische Industrieerzeugnisse. Natürlich droht von diesem Augenblick an die Abhängigkeit für die deutsche und Danziger Industrie. Unser Unternehmertum hatte über den mühelosen Gewinnen vergessen, auch die industriellen Anlagen zu modernisieren, den Arbeitsprozeß zu vereinfachen und die Erzeugnisse zu verbessern, um auf diese Art gegenüber der ausländischen Konkurrenz bestehen zu können. Als nun die Abhängigkeit mit ihrer großen Arbeitslosigkeit einsetzte, mußte dafür unser Unternehmertum nur ein Mittel: Verlängerung der Arbeitszeit und noch weitere Schmälerung des Lohns. Es ist kein besonderes Zeichen für die kaufmännische Initiative und für die wirtschaftliche Einsicht unseres Unternehmertums, wenn es die jetzige Wirtschaftskrise durch diese Dr.-Eisenbart-Mittel zu überbrücken will.

In der letzten Zeit wurde von der hiesigen bürgerlichen Presse, insbesondere von den „Danziger Neuesten Nachrichten“, ein förmliches Kesseltreiben gegen den Achtstundentag entfaltet und andererseits die Forderung des Vertreters der Danziger Industrie: Weniger Verdienst! (d. h. für die Arbeitnehmer) widerprüchlos hingenommen. Wir hatten schon kürzlich den Eifer gebrandmarkt, den das Finanz-Dracon als getreue Maß des Unternehmertums für die Abschaffung des Achtstundentages und die Niedrighaltung der Löhne entfaltete hat. Auch gestern fühlte sich das Blatt bemüht, in folgender Weise seine Abhängigkeit vom Unternehmertum zu dokumentieren: „Die Gewerkschaften fahren in ihren Bemühungen, einen offenen Kampf wegen des Achtstundentages zu eröffnen, fort.“ Dabei handelt es sich für die Gewerkschaften nur um einen Abwehrkampf, da es das Danziger Unternehmertum ist, das den Kampf um den Achtstundentag eröffnet hat. Das aber verschweigt das Finanz-Dracon wohlweislich.

Gegenüber dem Geschrei des Unternehmertums, das mit solchen selbstmitleidigen Mitteln die Wirtschaftskrise beheben will, ist es ganz angebracht, einmal einen Vertreter des Unternehmertums zu hören, der allerdings weder ein Stinnes noch ein Alawitter ist, sondern der amerikanische Automobilkönig Henry Ford, der sich in seinem auch in deutscher Sprache erschienenen Buch „Mein Leben und mein Werk“ wie folgt über die nach seiner Meinung einzig richtige Taktik des Unternehmers zu der Arbeiterschaft äußert:

„Der Arbeiter, der mit dem Gefühl an sein Tagewerk herangeht, daß es ihm trotz aller Anstrengung, n. nemals genug einbringen wird, um den Mangel von ihm fernzuhalten, ist nicht in der Verfassung, sein Tagewerk gut zu leisten. Er ist von Sorge erfüllt, die seiner Arbeit schadet. Führt der Arbeiter dagegen, daß sein Tagewerk ihm nicht nur die Lebensnotdurft, sondern darüber hinaus noch die Möglichkeit gewährt, seine Jungen und Mädel etwas lernen zu lassen und seiner Frau Vergnügen zu verschaffen, dann ist ihm die Arbeit ein guter Freund und er wird sein Bestes hergeben.“

Wenn der Unternehmer seine Leute dazu antreibt, ihr Bestes zu tun, und die Leute entdeden nach einer Weile, daß der Lohn ansteht, so werden sie ganz natürlich in ihren Schindrian zurückfallen. Finden sie aber die Früchte ihrer Arbeit in ihrem Lohnbuch, sehen sie dort den Beweis, daß Mehrleistung zugleich Mehrlohn bedeutet, dann lernen sie auch begreifen, daß sie zum Geschäft gehören, daß der Erfolg des Geschäfts von ihnen und ihr Fortkommen von dem Geschäft abhängt.

Das Herabdrücken der Löhne ist die leichteste und gleichzeitig die niederlichste Art, um einer schwierigen Situation Herr zu werden, von der Inhumanität ganz zu schweigen. In Wahrheit heißt das die Unfähigkeit der Geschäftsführung auf die Arbeiter abwälzen. Jede Depression auf dem Markt muß ein Ansporn für den Produzenten sein, mehr Gehirn in sein Geschäft zu stecken — durch Mühe und Organisation zu gewinnen, was andere durch Prüden der Löhne zu überwinden suchen.

Hohe Löhne helfen die Kosten verringern, weil die Leute in ihrer Arbeit tüchtiger werden, wenn sie keine Geldsorgen haben.

Die Einführung des Mindestlohnes von fünf Dollar für einen achtstündigen Arbeitstag war einer der klügsten Schritte in der Preisabbaupolitik, die wir je getan haben. Hohe Löhne sind das Einträglichste aller Geschäftsprinzipien.

Dabei ist zu beachten, daß Henry Ford durchaus in seinen Ansichten Kapitalist und ein Gegner der Gewerkschaften ist. Aber den Kampf gegen die unbehaglichen Gewerkschaften führt dieser amerikanische Kapitalist nicht in der plumpen Art wie seine hiesigen Kollegen, die ihren Arbeitern ein Hungerdasein gönnen und dann noch darüber Zeter und Mordio schreiben, daß sich die Arbeiter zu Gewerkschaften zusammenschließen, um ihre Lage zu verbessern. Auch die Taktik von Henry Ford ist darauf berechnet, möglichst viel Profit für den Kapitalisten zu ergattern. Aber er weiß auch, daß der Kapitalist diesen Profit nicht nur auf Kosten der Arbeiterschaft erzielen darf, sondern legt auch dem Unternehmer gewisse Pflichten auf, sowohl in einer anständigen Bezahlung und Behandlung seiner Arbeiter (Ford hat schon vor Jahren freiwillig in seinem Eisenbetrieb den Achtstundentag eingeführt), als auch in Bezug auf Entwicklung geistiger Initiative des Unternehmers. Es würde um das Wirtschaftstiefen und die Erhaltung des Wirtschaftsfriedens in Danzig besser bestellt sein, wenn unsere Unternehmer sich ihren amerikanischen Kollegen zum Vorbild nehmen würden.

## Aufwertung der Hypotheken im Reich.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Reichsjustizministerium eine Vereinbarung getroffen worden, wonach im Rahmen der dritten Steuernotverordnung die Hypothekenaufwertung generell auf 10 Prozent des Vorkriegswertes begrenzt wird. Nur in Ausnahmefällen kann durch Gerichtsentcheidung darüber hinaus bis zu 25 Prozent gegangen werden. Das Reichskabinett wird der Meldung zufolge heute über diese Vereinbarung Beschluß fassen. Ob für die Aufwertung der Obligationen dieselben Sätze gelten sollen, wie für Hypotheken, siehe noch nicht fest.

## Einstellung der Notenpresse in Polen.

In einem Aufruf des polnischen Ministerpräsidenten Grabski wird erklärt, daß ab 1. Februar die polnische Notenpresse stillgelegt und daß der Staat von der neu zu schaffenden Emissionsbank für seine Bedürfnisse keine Kredite in Anspruch nehmen werde.

## Schwere Arbeitskrise im Ruhrgebiet.

Die Arbeitskrise im Ruhrgebiet dauert fort. Die Notlage der Bergarbeiter wächst mit der täglich größeren Umfang annehmenden Zahl der Heimkehrer. Im Ruhrgebiet organisieren sich Erwerbslosentransporte, die in das unbefestigte Deutschland abgefahren werden, um dort Arbeit und Unterkunft zu finden. Eine erhebliche Anzahl von Erwerbslosen aus dem Duisburger-Ruhrrevier befindet sich bereits in unbefestigten Deutschland. Ein Transport von 170 Köpfen ist dieser Tage von Dortmund abgefahren worden. Die Gemeinden unterstützen nach Möglichkeit das Bestreben der ledigen Arbeiter, dem notleidenden Industrieerwerb den Rücken zu kehren.

Daneben macht sich eine Auswanderer-Beuge nach Südamerika stark bemerkbar. Die Zahl der Ausgewanderten geht bereits in die Tausende und lebt sich, was das Dauerlichste ist, in der Konstante aus Qualitätsarbeitern zusammen. Beispielsweise gehen von Saagen in diesen Tagen Erwerbslose von insgesamt tausend Personen nach Brasilien ab. Bezeichnend ist, daß die Auswanderer aus dem Ruhrgebiet, wo vielfach die Schachtanlagen auf unabsehbare Zeit stillgelegt worden sind, einen erheblichen Prozentsatz ausmachen.

Das „Vochumer Volksblatt“ ist von dem zuständigen Kommandanten angeschlossen worden eines. Verhöre gegen die Perordnung über Versammlungen vom 27. bis einschl. 31. Januar verboten worden, trotzdem die Redaktion den Nachweis führen kann, daß sie bei der Veröffentlichung eines in Frage kommenden Versammlungsanweises vorchriftsmäßig gehandelt hat. Auch die „Duisburger Volksstimme“, die erst im Verlauf der letzten Wochen zweimal verboten wurde, ist jetzt erneut bis zum 18. April verboten worden. Ein Grund für dieses mehr als 2 1/2 Monate umfassende Verbot wurde nicht angeführt.

## Englands Verhältnis zu Frankreich.

Außer der Anerkennung Sowjetrußlands, die, wie es scheint, durch die Regelung einiger technischer Einzelfragen etwas aufgeschoben wird, steht das Problem der englisch-französischen Beziehungen nach wie vor im Vordergrund der außenpolitischen Betrachtungen der Londoner Presse. Die Mütter verichern immer wieder, daß Macdonald den Wunsch habe, eine neue internationale Konferenz einzuberufen, um das gesamte Reparationsproblem und die deutsch-französische Angelegenheit zu diskutieren. Das wichtigste Ereignis des Tages in dieser Hinsicht ist die Ankunft des britischen Vertreters in der Reparationskommission, Sir John Bradburn, in London, der, wie versichert wird, auf ausdrücklichen Wunsch des neuen Schatzkanzlers Philip Snowden, der übrigen sein unmittelbarer Vorgesetzter ist,

nach London gekommen ist. Es heißt, daß Snowden mit Bradburn das gesamte Reparationsproblem einschließlich der Frage der interaktierten Schulden erörtern wolle. In Kreisen, die der Regierung nahestehen, wird bezüglich des IntervIEWS von Macdonald in „Quotidian“ bestätigt, daß die darin enthaltenen Meinungen Macdonalds an sich korrekt wiedergegeben seien, daß letzterer es aber eigentlich vorgezogen hätte, wenn angehts der von ihm inzwischen übernommenen schweren Verantwortung als Premierminister diese Meinungen in einer etwas mehr gemäßigten Form wiedergegeben worden wären.

Alle außenpolitischen Probleme waren am Montag Gegenstand der zweiten mehrstündigen Kabinettsitzung seit der Regierungsbildung. In diesem Kabinettsrat wurde ferner beschlossen, eine Anleihe in Höhe von 50 000 Pfund für öffentliche Arbeiten zur Behebung der Arbeitslosigkeit aufzulegen. Der in der vorigen Woche eingesehte Unterausschuß zur Prüfung der Arbeitslosenfrage hatte einen Bericht ausgearbeitet, der ebenfalls in der Kabinettsitzung diskutiert wurde.

## Wahlen im Saargebiet.

### Bedeutender Erfolg der Sozialdemokratie.

Die Landratswahlen im Saargebiet weisen folgendes Ergebnis auf: Zentrum 98 682, Sozialdemokraten 44 596 (1922: SPD. 29 210, USP. 2800, zusammen 31 510), deutsch-saarländische Volkspartei (Liberale und Demokraten) 32 058, Deutschnationale 2791, Haus- und Grundbesitzerpartei 9178, Kommunisten 39 311 (früher 14 699), Saarbund (franzosenfreundlich) 5586 Stimmen. Die Mandate verteilen sich bisher wie folgt: Zentrum 14, bisher 16; Sozialdemokraten 6, bisher 4; Kommunisten 6, bisher 2; deutsch-saarländische Volkspartei 4, Liberale und Demokraten zusammen bisher 5; Haus- und Grundbesitzerpartei 1, bisher 2; Deutschnationale 0, Saarbund 0.

## Beilegung im englischen Eisenbahnerstreik.

Ein Ausschuss des Komitees des Trade-Union-Kongresses besuchte das Hauptquartier des Verbandes der Lokomotivbeizler und hatte mit dem Exekutivkomitee dieses Verbandes eine Besprechung. Der Ausschuss machte dem Komitee gewisse Vorschläge und erlangte dessen Zustimmung zu einer Zusammenkunft mit den Eisenbahndirektoren. Diese Zusammenkunft hat gestern abend stattgefunden, bei der es zu einer Einigung zwischen den Parteien kam. Dabei ist der Streik beigelegt.

„Evening Standard“ zufolge wird England jetzt auch noch von einem Dockarbeiterstreik zur Erzwingung einer Lohn-erhöhung von 2 sh täglich bedroht.

## Deutsche Selbstverwaltung in Lettland.

Eine Kommission des lettischen Parlaments behandelt gegenwärtig das Projekt über die national-kulturelle Selbstverwaltung der deutschen Volksgemeinschaft. Nach diesem Entwurf bilden alle lettischen Staatsbürger deutscher Nationalität zur Befriedigung ihrer kulturellen Bedürfnisse eine autonome deutsche Volks-gemeinschaft öffentlich-rechtlichen Charakters mit dem Recht zur regelmäßigen Bezeichnung ihrer Volksgenossen zwecks Erfüllung ihrer kulturellen Aufgaben. Die deutschen Schulen, zu deren Unterhaltung und Unterstützung teilweise auch Staat und Kommunen heranzuziehen sind, unterstehen einer besonderen Abteilung im Bildungsministerium mit genau festgelegten Kompetenzen. Der Gebrauch der deutschen Sprache soll mit gewissen Ausnahmen auch vor Behörden, Gerichten und im Post- und Telegraphenverkehr zugelassen werden.

## Wiedererrichtung der lateinischen Münzunion.

In Verr tritt eine Konferenz zusammen, um Vorschläge einer französischen Kommission zu prüfen, die darauf hinauslaufen, die Münzunion zwischen den lateinischen Staaten wieder aufzurichten. Nach dem Programm der französischen Kommission, der Parlamentarier und Nationalökonom angeschlossen, soll die Rückkehr zur alten Goldwährung nicht mehr in Betracht gezogen werden. An ihre Stelle sollen die verschiedenen Papierwährungen treten, die stabilisiert werden müßten durch die Geldausgabe bezw. den Geldrückzug bei steter Rücksichtnahme auf den Inlandspreiskurs, und zwar auf den Großhandelsindex. Die Festigkeit der Wechselkurse innerhalb der Union würde sich als Folge dieser Stabilisierung in den einzelnen Ländern selbst ergeben und außerdem noch weiter gesichert werden durch ein internationales Geld der Union. Die Verjüngung dieses Papiergeldes über die Grenze würde die kleinen Schwankungen der Wechselkurse ausgleichen, wie es ebendem die Zinsfrankenstücke der Union getan haben. Jedes der Union angeschlossene Land würde vier Fünftel seines Umlaufes in nationalem und ein Fünftel in dem noch zu schaffenden internationalen Gelde haben, das ihm von einem internationalen Zahlungsdarm gegeben würde.“ So führt das Programm der französischen Kommission aus. Es deutet sich im allgemeinen mit den Vorschlägen von Professor Cassel, die er seinerzeit in zwei Denkschriften der Brüsseler Konferenz und dem Völkerbund unterbreitete. Italien und Spanien sollen den Plan bereits begrüßt haben.







# Danziger Nachrichten

### Arbeiter, Angestellte, Beamte und Frauen!

Am Sonnabend, den 20. Januar wurden 5 Landarbeiter Schönhorst wegen „Landfriedensbruchs“, den sie beim letzten Landarbeiterstreik begangen haben sollen, zu höchstens 18 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Dieses unerhörte Urteil, das nur auf die einseitige Einstellung der Justiz gegen streikende Arbeiter zurückzuführen ist, hat in der Bevölkerung...

### starke Empörung

erschließt, um so mehr, als die agrarischen Geschäftsleute und wirkliche Landfriedensbrecher wegen viel schwererer Taten freigesprochen wurden. Gegen diese trasse, unterschiedliche Handhabung der Rechtsprechung findet am Mittwoch, den 30. Januar, abends 7 Uhr, großen Saal des Werkzeughauses eine...

### große Protestversammlung

am 30. Januar. Das Thema lautet: Das Schandurteil gegen die Landarbeiter von Schönhorst. Referenten sind die Abgeordneten Hebbner und Loops.

### Arbeiter Danzigs! Gestaltet diese Kundgebung zu einem Massenprotest gegen dieses Schandurteil. Erscheint alle!

Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei Danzig.

### Unfall-Chronik.

Beim Verladen von Holz auf dem Kolosse bei Strödelich wurde der 62 Jahre alte Arbeiter Julius Dittus aus Heubude von einem schweren Holzstück in das nächste Krankenhaus überführt werden. — Beim Rodeln in der Nähe des Schießstandes in Michaelsweg kam der 10 Jahre alte Schüler Horst Schmidt gestern erheblich zu Schaden. Er wurde von einem erhabenden Schlitte erfaßt und eine Strecke mitgehleift. Der Junge erlitt erhebliche Oberextremitätenverletzungen.

### Der Waisenkant ohne Schein.

Ein Beamter in Danzigs Mitte im Jahre 1922 eine Pistole, die aus den Beeresbänden herrührte und hatte sich nun vor dem Schwurgericht zu verantworten. Er glaubte an dem Ankauf berechtigt zu sein. Hierin befand er sich jedoch im Irrtum. Ohne Waisenschein darf er keine Waffe kaufen, da er sie nicht bei sich führen oder zu Hause besitzen darf. Ferner darf er keine Waffe aus den Beeresbänden besitzen, sondern muß sie abgeben. Das Gericht verurteilte ihn zu 20 Gulden Geldstrafe wegen unbefugten Waffenscheines und zur Einziehung der Waffe.

### Schubert-Liszt-Gesangskonzert.

Da für das Jubiläumskonzert des Danziger Männer-Gesangsvereins, das am 8. Februar als Schubert-Liszt-Abend stattfinden soll, bereits in alle Einzelheiten verkauft sind, kündigt der Verein in diesem heftigen Anzeigenteil an, daß am Donnerstag den 1. Januar, eine öffentliche Generalprobe mit vollem Programm stattfinden wird.

### Wäsche- und Taschendiebstahl.

Am Sonntag den 8. November hat abends, heimlich, ein Unbekannter in einem Neben der Promenade am Stadionsplatz stehenden Automaten etwas nicht in Ordnung gebracht. Als er dort sein Geld abgeben wollte, sah er zwei Arbeiter, T. und S., die herbei mit Taschentüchern abwechselten hatten und gerade dabei waren, den Taschensack vom Automaten des Wäschens abzurufen. Die bei der Tat Ueberraschten wurden festgenommen und hatten sich jetzt vor Gericht zu verantworten. Beide wurden...

wegen Sachbeschädigung, Diebstahl, und da sie unerlaubterweise das Bahngelände betreten hatten, auch wegen Uebertretung bestraft. Da er sich im Rückfall befand, lautete die Strafe für ihn auf 1 Jahr Zuchthaus zuzüglich drei Tagen Haft, 1/2 Jahr mit sechs Monaten Gefängnis davon.

### Auf irischer Tat erpapt.

Am 24. d. Mts. wurden von der Polizei auf dem Platz an der Markthalle der Arbeiter Gustav Rüdter aus Voda und am 26. d. Mts. auch dortselbst der Anstreicher Stanislaus Kur aus Warschau, welcher Papiere auf den Namen Wladislaw Galla bei sich führte, dabei abgefaßt, als sie sich an eintausende Hausfrauen im Gebirge heranschickten und diesen die Geldtaschen entwendeten. In beiden Fällen konnten den Bestohlenen die Geldtaschen wieder ausgehändigt werden. Desgleichen wurden in vergangener Woche auf dem Wochenmarkt in Kanakub zwei Taschendiebe, der Photograph Wladislaw Kulowitski und der Händler Steffan Karacinski, beide aus Kalisch (Polen) auf irischer Tat erpapt und festgenommen. Die Täter sind sämtlich dem hiesigen Gericht ausgeliefert worden.

### Filmschau.

#### U. F. Lichtspiele.

Artistenblut fließt heißer als das behäbiger Spielbühnen. Unerwiderte Liebe führt hier nicht selten zu Tragödien. Einen solchen Fall behandelt der großangelegte und frischgepflanzte Film „Der Reckler von Ravenna“. Eine Tänzerin veranlaßt den Abtritt eines Aristokraten, der ihre Liebe nicht erwiderte. Nach Jahren droht Entdeckung ihrer Tat. Aber durch eine kühne Tat, bei der die Verheimlichte das Kind des Verunfallten vor dem sicheren Feuerode rettet, findet sie das Verzeihen der Verehelichten. Die bunte Welt des Varietés und Zirkus bildet den Rahmen dieser spannenden Handlung. Gegenüber diesem Ereignis der Pflanzkultur fährt der zweite Film „Die Letzte Fürstin“ erhebt sich ab. Bei dem Kampf einer klanblütigen Sippschaft um den Thron eines kleinen Balkanstaates bleiben nicht weniger als drei Tote auf der Strecke. Am Wahntag beschließt dann die letzte Fürstin ihre Tage.

#### Das Zentral-Theater wartet mit einem in Farben gehaltenen Film auf.

Wenn auch die kolorierten Zelluloidstreifen in den ersten Anfängen des Kinos keinen besonderen Anklang fanden, weil ihre Farbgebungen oft unnatürlich und übertrieben wirkten, so gewinnt der hier angelegte Film „Die Sultanin der Liebe“ doch größeren Wert, weil er der im Orient spielenden Handlung im wunderbaren Farbenspektrum der Südländer einen natürlichen Rahmen gibt. Im Gegensatz zu den früheren Filmen dieser Art zeichnet sich der angelegte auch durch eine feine Handlung aus. „Der Maler und sein Modell“ ist ein Lustspiel mit natürlichem Humor. — Ein gut aufgenommener Film zeigt die Herstellung der Bücher und gibt einen Einblick in die zahllosen und verschiedenartigen Arbeiten, die notwendig sind, um das Produkt des Geistes in seine leicht verbreitbare Form zu bringen.

#### Eden- und Schönheits-Theater.

Bilder von besserer Art und Schönheit bringt der Film „Der Löwe von Venedig“, dessen Handlung eine fauchende Begebenheit bildet, und die sich zur Zeit der Dogenherrschaft in Venedig abspielt. Das Leben und Treiben der alten Zeit, Kostüme und Architektur sind in wunderbarer Weise fest. Die wilden Kampfszenen, die pompöse Zeremonie und das einwirkende Schauspiel höherer Stellen und Szenen von außerordentlichem Reichtum, die noch durch die malerischen Schönheiten Venedigs verstärkt werden. — In dem Film „Der Meier“ kommt ein Herkules durch die Liebe zu seinem Ende in die verwerflichsten Situationen, aus die er sich jedoch reichlich zu retten weiß.

#### Wahntag-Verfilmung.

An das Schicksal einer europäischen Hofentzweiung führt der Film „Die Königin“. Die Hauptrolle darin spielt der bekannte Schauspieler Max Reinhardt, der dem nicht minder berühmten Bühnenmeister im Norden Carpentier eine Wiederholung bereitet. Eine romantische Hochzeitsnacht mit unheilvoller Fata Morgana bei der die Kraft des schwarzen Nixen der Musikwelt nicht über den Kernpunkt des Nimmerlebens. Das Trauerspiel „Fanny“ ist die Geschichte einer leidenschaftlichen Frau, die durch den Tod ihres Kindes aus dem Tann der Leidenschaft erwacht.

# Kleine Nachrichten

### Großer Erfolg der drahtlosen Bildtelegraphie.

Die ersten Versuche der drahtlosen Bildtelegraphie sind mit einem großen Erfolg gelungen. Zunächst errichten die erforschten Versuchsanstalten des Berliner Professors Korn mit der drahtlosen Bildtelegraphie großes Aufsehen. Der „Mosaik“ bringt die nach dem karnischen System drahtlos übertragene Unterwelt seines Berliner Vertreters Senata. Auf Grund dieses Erfolges wurde die Errichtung einer drahtlosen Bildtelegraphie in der italienischen Gesellschaft angesetzt. — In dem anderen Falle handelt es sich um eine Errichtung der italienischen Professors Mollino, der für 11.000 Meter einen Apparat konstruiert hat, der aus 80 Meter Meereshöhe heraus Sprechstimme auf 300 Meter Höhe übertragen kann.

### Die gepfändete Spielbank.

Ein französisches Konjunktiv unter Führung des Pariser Bankiers Avon hatte im vorigen Jahr in Bad Nisch, Böhlen am See und Bad Waisen Spielbanken errichtet. Nachdem die Spielbanken im Herbst geschlossen wurden, erhob die Steuerbehörde in Bad Nisch wegen Steuerhinterziehung und verhängte eine Gesamtstrafe von 3 Milliarden Kronen über die Spielbank in Bad Nisch. Da sich die Abzahlung weigerte, die außergewöhnlich hohe Strafe zu bezahlen, pfändete die Linzer Steuerbehörde kurz entschlossen das gesamte Mobiliar der Spielbank Bad Nisch und den Schmuck des Herrn Avon, der damals im Grand Hotel in Wien wohnte. Ferner legte sie Reichlag auf alle Forderungen, die die Spielbank an Darlehensgeber hatte. Dieser Tage nun wurde ein Vergleich zwischen der Spielbank und der Steuerbehörde herbeigeführt, dahingehend, daß die Spielbank im ganzen 700 Millionen Kronen Strafe zu zahlen hat und ferner drei Viertel der einlaufenden Beträge der Schuldner. Auf Grund dieses Vergleichs sind mit den zuständigen Behörden die Verhandlungen wegen Wiederöffnung der Spielbank im kommenden Frühjahr aufgenommen worden.

### Im Weltkrieg 8000 Tote pro Tag.

Die Antwort auf die Frage, welches der blutigste Krieg in den letzten 1 1/2 Jahrhunderten war, gibt eine interessante Statistik des Institutes Carnegie für internationalen Frieden, das einen Vergleich angefertigt hat zwischen den Verlusten des Weltkrieges und denen der Kriege seit 1797. Danach ist der Weltkrieg bei weitem der blutigste Krieg dieser Zeiten gewesen. Er forderte pro Tag 8241 Tote oder 12 996 571 Tote vom 1. August 1914 bis 22. November 1918. Den Hauptteil dieser Verluste hatte Rußland getragen, das pro Tag 3065 Tote verlor. Nach Rußland kamen Deutschland mit 1279 und Frankreich mit 1068 Toten. Im Kriege 1870/71 kostete jeder Tag den Franzosen und Deutschen 876 Tote, also sechsmal weniger als der Weltkrieg. Die Kriege der französischen Revolution und des ersten Kaiserreichs kosteten Europa 2 100 000 Tote; auf den Tag entfallen davon nur 236 Totenverluste. Die...

### Ein früherer russischer Offizier als Händler.

Einen schweren Raubüberfall verübte ein ehemaliger russischer Offizier Boris Wassil, der sich angeblich zu Studienzwecken in Berlin aufhielt, auf den 64 Jahre alten Buchhändler Bruno Wirth in Berlin. Wirth betreibt im Berliner Neuen Markt eine russische Buchhandlung. Hier beheimatete er zeitweilig Wassil als Grobhandlung. In der letzten Zeit sollte Wassil, der ein sehr flottes Leben geführt haben soll, diese Tätigkeit vorübergehend ein. Dieser Tage erlitten er kurz vor Schluß des Geschäftes und hat, der deutschen Sprache nicht ganz mächtig, Wirth für ihn ein Ferngespräch zu befragen. Als der alte Mann sich anschickte, der Wirt seines Geschäftes zu entwerfen, verurteilte ihn dieser mit einem harten Gegenstand mehrere Schläge auf den Kopf, so daß Wirth bewußtlos zusammenbrach. Wassil schleuderte dann sein Opfer in ein Zimmer neben dem Laden, raubte ihm die Brieftasche mit 200 Dollar, löschte die Leuchtmaschine und verschwand mit der Beute.

Verantwortlich: für Politik Ernst Loops für Danziger Nachrichten und den Abdruck Zeit- und Lokalblätter für Ankerate Anton Krosen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von G. G. u. Co., Danzig.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes sowie für die zahlreichen Kranzspenden spreche ich hiermit den Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten des teuren Entschlafenen, insbesondere den freien Sängern, meinen herzlichsten Dank aus.

Selma Reimann, Witwe.

### Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.

heute, Dienstag, den 29. Januar abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Charlens Tante.“ Schwank in drei Akten von Brandon Thomas. In Szene gesetzt von Erich Sternck.

Deutungen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 30. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr. Kleine Preise. „Peterzens Mondfahrt.“

Mittwoch, 30. Januar, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie 2. Rex einstudiert. „Frau Warrens Gewerbe.“ Drama in 4 Akten von Bernhard Shaw.

Donnerstag, 31. Januar, abends 6 1/2 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Raracatthe.“ Große Oper.

Freitag, 1. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie 3. „Das Krokodil.“

Sonntag, 2. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr. Kleine Preise. „Peterzens Mondfahrt.“

Sonntag, 2. Februar, abends 7 Uhr. Vorstellung für die „Freie Volksschule.“ (Geschlossene Vorverkaufung.)

Sonntag, 3. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr. Kleine Preise. „Peterzens Mondfahrt.“

Sonntag, 3. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Die toten Augen.“

### Ufa-Lichtspiele

im Wilhelm-Theater

Nur noch heute, Mittwoch u. Donnerstag: Uraufführung des II. Teiles des Ellen-Richter-Prunkfilms der Ufa

### Die große Unbekannte

II. Teil: „Die Dame aus Lissabon“ Dieser Film ist ein Abenteuer-Ausstattungs-Filmwerk in zwei Teilen und 10 Akten. Einer der schönsten und größten Filme der Saison Hauptrollen: ELLEN RICHTER Georg Alexander, Karl Hübner, Hans Junkermann

Einen ganz besonderen Reiz gewinnt der Film durch orientiert gelungene Originalaufnahmen aus Holland: Delft, Haag, Rotterdam, Scheveningen; aus Portugal: Belem, Cascais, Lissabon; aus England: Southampton, Insel Wight; von den Kanarischen Inseln: St. Cruz, Ozeana Laguna, St. Andres, Pico von Teneriffa.

Außerdem das interessante Beiprogramm: Professor Rehbein geht tanzen BB-Lustspiel mit Leo Peukert. Kanäle und Schleusen, Naturfilm. Kapellmeister R. Carljude sorgt wie immer für passendste und ausgezeichnete Musikbegleitung. 1133

### Voranzeige!

Ab Freitag, den 1. Februar 1924: Uraufführung für Danzig des schönsten und feinsten Lausdildwerkes echt deutschen Sinnes und Geistes

### Der verlorene Schuh

Ein Filmspiel in 5 ganz herrlichen Akten von Dr. Ludwig Berger

In den Hauptrollen: Helga Thomas — Lucie Höflich Minda Christians — Olga Tschachowa Paul Hartmann — Hermann Thielig

### Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

### Langfuhrer Männer-Gesangverein

Da die Eintrittskarten zum Jubiläumskonzert Schubert-Liszt am 1. Februar verkauft sind, findet am Donnerstag, d. 31. Januar 1924, 1133 abends 7 30 Uhr

### Öffentl. Generalprobe

mit vollem Programm statt.

Karten zu 2 G, Schülerkarten 50 P bei L. u. Langgasse, und Arndt, Langfuhr, Hauptstraße 106, und Abendkasse

### Aufruf

### von Danziger Zwischengulden-Scheinen.

Die Einlösungsfrist der von uns aufgerufenen Kassenscheine von 1, 2, 5, 10, 25 und 50 Pfa. wie, sowie 1, 2 und 5 Gulden wird hiermit bis zum 2. März 1924 verlängert. Nach Ablauf dieser Frist verlieren die aufgerufenen Scheine ihre Gültigkeit. Danzig, den 29. Januar 1924. (11327) Danziger Zentralkasse, Aktiengesellschaft.

### Haarwangen, Röhre, Subreife.

Kämme repariert sauber und schnell. Hugo Bröde Altkönig Graben 18

Jung Ehepaar sucht sofort oder später leeres Zimmer mit möbl. Zimmer

Damen-Soapwisch- und Friseur-Salon, Ordulation empfiehlt Frau M. Becker-Hoffelt, 3. Damm 5, 1 Tr. (1) Monatskassen in u. auch dem Hause werden freigelegt

2 junge Herren suchen wenn möglich mit Pension. Angebote mit Preis unter 1927 an die Exped. der Exped. d. Volksstimme. (1) Volksstimme.

### Ufa

### UT

### LICHT-SPIELE

Am Hauptbahnhof. Die letzten 3 Tage! des Riesenprogramms dieser Woche

### Die Fechter von Ravenna

6 Akte aus dem Zirkus- u. Varieteeleben. mit Alfredo Galaor Violetta Napierska. Ferner: 11796

### Die letzte Fürstin!

Die Tragödie eines Herrscherhauses in 5 Akten. In der Hauptrolle die berühmte italienische Diva Lydia Borelli.

### Voranzeige!

Ab ersten Februar 1924: Uraufführung des amerikanischen Großfilms

### Jackie, der kleine, tapfere Held!

In der Hauptrolle: Jackie Coogan, der Wunderknabe aus „The Kid“. Erster Soloerfolg Coogans ohne Chaplin.

**Wirtschaft, Handel, Schifffahrt**

Konflikt zwischen dem Otto-Wolff-Konzern und der Sowjetregierung. Der Otto-Wolff-Konzern hat seinen im Jahre 1922 abgeschlossenen Kontraktvertrag, wonach der Konzern gemeinsam mit der Sowjetregierung die Deutsch-Russische Handels-A.G. (Stupkherz) begründete, mit der vertraglich vorgesehene zwölfmonatige Frist gelöst. Der Grund der Kündigung besteht in geschäftlichen Differenzen. Diese Differenzen beziehen sich auf die Erneuerung der vom Otto-Wolff-Konzern der Sowjetregierung zu gewährenden, mit einem Jahr befristeten Kredite, des Staatskredits von 500.000 Pfund und des laufenden Warenkredits von 750.000 Pfund. Die Erneuerung dieser Kredite, die von der Sowjetregierung nicht voll ausgenutzt worden sind, sollte nur unter gewissen Bedingungen erfolgen, welche dem Konzern die weitere reibungslose Erzielung der Einfuhrerlöse gewährleisten sollten. Der Konzern erhebt gegen die Sowjetregierung den Vorwurf verärgertes Verhalten. Die Handelsverträge hat ihrerseits außer Acht gelassen, falls der Konzern zum Kündigen des Vertrags ohne Einhaltung der Kündigungsfrist mit sofortiger Wirkung aufzulösen.

Die Preisermäßigung in der deutschen Nahrungsmittelindustrie. Die Vertriebsgesellschaft deutscher Nahrungsmittel, Bismarck, hat mit Wirkung vom 2. Januar ab infolge der allgemeinen Verbilligung, die durch die Auswirkung der Marktabstimmung verursacht ist und infolge der dadurch hervorgerufenen Erhöhung des Beschäftigungsgrades ihre Preise erheblich herabgesetzt. Gleichzeitig ist das Ziel von 5 auf 10 Tage ab Rechnungsdatum verlängert worden.

Auslandskredit fließt nach Deutschland. Das A. L. nimmt ausführlich zu einem Bericht Stellung, demzufolge in jüngster Zeit verschiedene deutsche Banken in erheblichem Ausmaß ausländischen Kredit für deutsche Industrieunternehmen vermittelt haben sollen. Die Berichte beruhen in ihrem Kern auf Wahrheit. Auch die direkten Auslandskredite deutscher Industrieunternehmen vermehren sich. In jenen Vorzügen drückt sich eine sehr wichtige Umstellung des weltkapitalistischen Urteils über Deutschland aus. Das Kapital sucht nur dort Anlage, wo es sich sicher fühlt und gute Verzinsung gewährleistet ist. Wenn jetzt wieder zunehmend ausländisches Kapital nach Deutschland fließt, so stehen gute Anlagemöglichkeiten und reichliche Verzinsung in Aussicht. Vergessen darf dabei als weitere Triebkraft aber auch nicht werden, daß während der Nachkriegsjahre in Form von Industriebeteiligungen schon eine ziemlich Summe Auslandskapital nach Deutschland geflossen ist. Das zieht jetzt weiteres Kapital nach sich. Besonders interessant wäre es, die wirklichen Besitzer jenes neu auflebenden Geldes kennenzulernen. Die Kundinnen wissen ja längst, daß zu der Zeit, als der Devisenkommissar in Deutschland Devisen suchte, sie schon lange auf dem Umweg über das Ausland als ausländische Beteiligungen nach Deutschland zurückgekehrt waren. Es ist sicher, daß unter den neuen sogenannten ausländischen Krediten ein erheblicher Teil ihrer Inflationsergebnisse nach Deutschland zurückkehrt, der in Form von Devisen das Kapital aller möglichen holländischen, Schweizer, nordischen und iranischen U. U. erwerbungen geworden ist.

Polnischer Holztransport über Ostland. Nach zuverlässigen Meldungen gehen aus dem Wilna Gebiet täglich bis 100 Waggons Holz nach Ostland ab, um von dort aus verschifft zu werden. Neuerdings beschäftigen die Polen, um den Holzexport zu fördern, die Eisenbahntarife zu ermäßigen.

Krisenzeichen im polnischen Wirtschaftsleben. Die Anzeichen einer sich rasch nähernden, wenn nicht bereits begonnenen Wirtschaftskatastrophe in Polen mehrten sich in erschreckender Weise. Wie die amtliche polnische Prehtagatur meldet, sind vor wenigen Tagen in Lodz fünfzig Waggons sächsischer Textilwaren angelangt, die, obwohl sie den langen Weg über die Elbe, Hamburg, Danzig zurückgelegt haben und Ausfuhrzoll auf sich tragen, in Lodz jetzt wesentlich billiger als Lodzger Fabrikate sind. Die Krakauer Gasanstalt weist darauf hin, daß die relativ überhöhten Kohlepreise dem höchsten Preis in ganz Europa bedinge. Die „Gazeta Warszawska“, eine doch gewiß unverdächtige Quelle, gelangt auf Grund von Vergleichsziffern zu dem Schluß,

daß Warschau jetzt die altertümliche Stadt der ganzen Welt ist. Die Lage im für Polen wichtigsten Industriezentrum von Lodz ist mehr als traurig. Eine große Anzahl von Fabriken feiert; die übrigen arbeiten kaum zwei oder drei Tage wöchentlich, und es droht auch noch ein allgemeiner Arbeiterstreik.

Auch eine Anweisung von Stadianleihe. Die städtischen Behörden von Berlin beabsichtigen, nachdem sie wiederholt das Thema beraten haben, die Berliner Stadianleihe, die jetzt zurückgezahlt werden sollen, aufzuwerten, und zwar um 100 Millionen Mark, sodas also die Besitzer jener Berliner Anleihe für jedes Stück von 1000 Mark Nennwert 10 Pfennige bekommen werden.

Russischer Getreide-Transport durch Polen. Der polnische Ministerpräsident erwägt zurzeit, wie man uns aus Warschau telegraphisch meldet, die Möglichkeit einer Ermäßigung der Eisenbahntarife für die Durchfuhr von Getreide aus Rußland und Rumänien nach Deutschland und Oesterreich.

Der Weltschiffbau im Jahre 1923. Nach „Lloyds Register“ liefen im vergangenen Jahre 518 Dampfer, 102 Motorschiffe und 81 Segelschiffe mit zusammen 1.643.181 Brutto-Ton. vom Stapel. Es sind dies 151 Schiffe mit 828.908 Brutto-Ton. weniger als im Jahre 1922. Deutschland nimmt auch diesmal wieder die zweite Stelle ein. Die beiden größten deutschen Dampfer, welche im Berichtsjahre vom Stapel liefen, sind „Deutschland“ der Hapag mit 20.602 Ton. und „Stuttgart“ des Norddeutschen Lloyd mit 13.926 Ton.

Franenarbeit und Volksautant. Der Kapitalismus kennt nur seinen Profit und deshalb wird die Frau von ihm wahllos in den Maschinenbetrieb hineingepannt. Nach dem Bericht einer Fabrikinspektion starben bei verheirateten Frauen, die nach der Heirat in die Fabrik eintraten, 14 Prozent der Kinder, und bei den Frauen, die schon vor der Heirat Fabrikarbeiterinnen waren, starben gar 81 Prozent der Kinder im 1. Lebensjahre. Wieviel Hoffnung und Zukunft wird dadurch alle Jahre zu Grabe getragen! Nur weil die kapitalistische Ordnung der Profitwirtschaft besteht statt der sozialistischen des Gemeinwohls und der Kultur.

**Trinkt Schmalenberg's Weinbrand**

aus reinen Weinen gebrannt

**J. Schmalenberg, Aktien-Gesellschaft**

Weinbrennerei und Spiritfabrik, Danzig

**Möbelfabrik „Merkur“ G. m. b. H.**

Telephon-Anschluß: Nr. 2590 und 5851  
Verkaufsraum: III. Damm 2

Große Auswahl in

**Herrenzimmern, Speisezimmern u. Schlafzimmern**

in einfachster bis elegantester Ausführung

**Danziger Aktien-Bierbrauerei**

empfeht

**Fassbier:**

Artusbräu · Exportbier · Danziger Salvator

**und Original-Flaschenbier-Abzug**

**Hotel Danziger Hof**

Größtes Haus am Platze

**Wintergarten u. Tanzpalais**

Elegantes Weinrestaurant — Fockingstube

Deutsch-russisch Kabarett **Bonbonniere**  
„Fasvogel“ Größte u. eleganteste Bar  
Erstklassiges Kabarett im Freizeitat

**Seidels KONDITOREI UND CAFE MOKKA-SALON**

in Parture

Das elegante **LUXUS-CAFE**

in der 1. Etage

Brettgasse 8-9 Telefon 3283

**Bierbrauerei Leonhard Waas**

empfeht

helle u. dunkle Qualitäts-Lagerbiere Danziger Porterbier

**Unsere Bekanntheit an der Großen Mühle 7**

liefert Qualitätsweine: Weissweine, Rotweine, noble Weissweine, immer alle Feinsorten

**H. DANIELS & Co., G. m. b. H., Große Mühle**

**Kenner fordern Kühne's**

Essige aller Art  
Tafel-Mustich  
Beizmittel-Sauerkohl

Festschnitt mit Champagner-Sekt

Alleinige Fabrikanten: C. W. Kühne, Essig-, Mustich- und Konserven-Fabrik, Danzig, Thorscher Weg 11a.

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Musterschutzi Ohne Gewähr!

**(D) Danziger Fernverkehr.**

Danzig-Bromberg-Thorn (Posen-Warschau).

Danzig ab	20, 24, 28, D 62, 66, D 86
Bromberg an	7, 11, 15, „ 92, 111
Thorn „	2, 6, 10, „ 26
Posen „	9, 13, D 102, 64
Warschau „	16, „ 18, D 70

**Crefelder Seidenhaus**

Große Wolfwebergasse 15  
Telephon Nr. 3565

**Erstes Haus** für alle Seidenstoffe, Kleider- u. Mantelstoffe, Samte, Voiles glatt u. bedruckt

**Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.**

Filialen:

Alteich Graben 25	Kohlengasse 5	Stadtpolizei
„ 78	Schild 15	Langfuhr, Hauptstr. 119
Hanser 1	Schillingengasse 8	Nenschotland 15
Kassabich Markt 1c	Pfaffenstadt 42	Schillerstr. Karth. Str. 107
Langgarten 103	H. Damm 1	Zoppot, Danzig, Str. 55
Mehringgasse 4	Rifm 1314	„ Seestr. 44
		Obera. Kienstr. 4

**Danziger Brotfabrik G. m. b. H.**

Rittergasse Nr. 7-8

**Brotfabrikation und Feinbäckerei**

L. Cuttner Möbel-Fabrik Danzig



Arbeitszimmer: Elisabethwall 4-5  
Langer Markt 9-10  
Gegründet 1852  
Famul. Nr. 764

**„IDEAL“ Schreibmaschinen**

Felix Jacobsohn, Langgasse Nr. 37, Fernsprecher 571.

**Alexander Barlasch**

DANZIG, Fischmarkt 35  
Erbeiter - Konfektion  
Textilwaren jeder Art in nur reellen Qualitäten.

**Max Hirsch & Co.**

L. Damm Nr. 2  
Haus für eleg. Herrenbekleidung

**Textilbank A.-G. Danzig**

Töpfergasse 23-24 Fernspr. 7060 u. 7061  
Spezialverkehr mit der Lodzer Textil-Großindustrie

**Danziger Bank für auswärtigen Handel**

Aktiengesellschaft  
Große Wolfwebergasse Nr. 1

**Felle aller Art**

kaufe zu höchsten Tagespreisen  
**FRANZ BOSS**  
Danzig: Holzmarkt 5 — Langfuhr: Hauptstraße 124